

seinen Nachfolgern wurde England fortwährend durch Einfälle der Dänen verheert. Der kraftvolle König **Alfred der Große** (871—901) trat diesen Angriffen durch Begründung von Städten und einer Flotte entgegen, schuf durch Gesetze Ordnung und sorgte für die geistige Bildung des Volkes. Aber nach seinem Tode erneuten die Dänen ihre Einfälle, und König **Kanut der Große** von Dänemark und Norwegen unterwarf England der Herrschaft der Dänen. Nur kurze Zeit regierten dann noch einmal angelsächsische Könige.

Alfred
der GroßeKanut
der Große

2. **Die normannischen Könige** (1066—1154). Im Jahre 1066 landete der Herzog der Normandie, **Wilhelm der Eroberer**, an der Südküste Englands; der englische König Harald wurde in der Schlacht bei Hastings 1066 besiegt und getötet und England der Normannenherrschaft unterworfen (vgl. Uhlands „Tallefer“). Diese drückende Herrschaft währte fast 90 Jahre. Durch die Verschmelzung keltischer, römischer, angelsächsischer und normannisch-französischer Eigentümlichkeiten entstand die Sprache und der Charakter des englischen Volkes.

Normannen

Schlacht
bei Hastings
1066

3. **Das Haus Anjou-Plantagenet** (1154—1399). **Heinrich II.**, der erste König aus dem Hause Anjou-Plantagenet, eroberte Irland. Auch besaß er fast ganz Westfrankreich und kämpfte dort siegreich gegen seine aufständischen Söhne und ihren Verbündeten, den französischen König (vgl. Uhlands „Bertran de Born“). Sein Sohn **Richard Löwenherz** beteiligte sich am dritten Kreuzzug und mußte bei seiner Rückkehr zwei Jahre lang in deutscher Gefangenschaft zubringen (§ 39, 5). Dessen leichtsinniger Bruder **Johann ohne Land** verlor an den französischen König Philipp August fast alle englischen Besitzungen in Frankreich, mußte von dem mächtigen Papst **Innocenz III.** England und Irland zu Lehen nehmen und wurde vom englischen Adel gezwungen, seinem Volke die Magna charta zu gewähren, einen wichtigen Freiheitsbrief, der die Grundlage der englischen Staatsverfassung bildet. **Eduard III.** (1327—1377) beschränkte den Einfluß des Papstes auf die englische Kirche, wobei er sich der Hilfe des Oxforder Professors Wycliffe bediente. Er begann den „hundertjährigen“ Krieg um die Krone Frankreichs und begründete durch niederländische Ansiedler die englische Gewerbtätigkeit.

Heinrich II.

Richard
LöwenherzJohann
ohne LandMagna
charta 1215

Eduard III.

4. **Die Häuser Lancaster und York** (1399—1485). Unter dem Hause **Lancaster** wurde der hundertjährige Krieg nach dem Auftreten der Jungfrau von Orleans zu Frankreichs Gunsten beendet. Im 15. Jahrhundert beanspruchte das Haus **York** den englischen Thron, und es entstand zwischen den Häusern **Lancaster** und **York** der „Krieg der roten und weißen Rose“. Nach langen, erbitterten Kämpfen und vielfachem Glückswechsel bemächtigte sich das Haus **York** der Herrschaft; es verlor sie

Haus
LancasterKrieg der
beiden Rosen

Haus York